

## Das Résidence Palace in der Historie: Eine kleine Stadt in einer großen

Nach dem ersten Weltkrieg wurde die Idee geboren, gehobene Wohnbedürfnisse nicht in weit von der Stadt gelegenen Villenvororten zu realisieren, sondern kompakt in großen Häusern mit Dienstleistungen und anderen Annehmlichkeiten, dicht bei der Innenstadt platziert, anzubieten. Lucien Kaisin, ein Bankier aus Wallonie, förderte die Idee, mit Michel Polak (1885 – 1948) wurde der damals wohl bekannteste Architekt in Brüssel für die Gestaltung gewonnen und im Mai 1923 war die Grundsteinlegung vom Résidence Palace.

Auf einem Baugrundstück zwischen der Rue de la Loi und der Chaussée d'Etterbeek entstand in drei Jahren ein Gebäudekomplex, den die bauerfahrenen Brüsseler so noch nicht gesehen hatten. Ein Ensemble, bestehend aus drei Häusern wuchs zum Teil elf Etagen in die Höhe, um 180 Wohnungen in verschiedenen Größen, mit Bad und Zentralheizung, Müllschlucker und separaten Dienstbotenzugängen, Tiefgaragen für 120 Autos und Fahrstühlen zu allen Stockwerken zu beherbergen.

Ab 1927 konnten die ersten Mieter einziehen. Möglich war kurz- oder langfristige Mietdauer, möbliert oder nicht. Für das leibliche Wohlbefinden sorgten zwei Restaurants und verschiedene Lebensmittelgeschäfte, für die körperliche Ertüchtigung waren ein Schwimmbad, Säle für Fechtsport und Gymnastik Teil der Rundumversorgung. Als besonders schick, dem Geschmack der Zeit angepasst, war ein Theater mit 500 Plätzen integriert. Bank, Post, Reinigungsdienste, Friseur und eine Autovermietung rundeten die Annehmlichkeiten einer „Stadt“ in sich ab. Die ganze Infrastruktur wurde nachhaltig zerstört, als 1940 erste deutsche Besatzungssoldaten in die Gebäude einzogen und nach dem Krieg die britischen Befreier. Danach folgten ab 1947 etliche Jahre der Belegung mit Amtsstuben und eine bauliche Verkleinerung, um den angrenzenden Häusern der neugeschaffenen europäischen Behörden Platz und Gleichklang zu bieten. Das Theater wurde 1953 umgebaut, dann nochmals 1985 renoviert und wird seit vielen Jahren für privat organisierte Veranstaltungen vermietet.

Im Juli 2000 beschloss der Belgische Ministerrat, Teile des Résidence Palace als Pressezentrum umzugestalten und den neuen europäisch ausgerichteten Organen rund um den Rond Point Schuman anzubieten. Die beiden Hauptakteure Kaisin und Polak würden sicherlich ihre Genugtuung finden, wenn sie heute das quirlige Leben in und um die Konferenzräume und das neu gestaltete Restaurant erleben könnten.